

## Schutz psychisch Kranker

**NORDEN** - Werner Holtmann, Sozialarbeiter im Wiemerschen Haus, hält am Mittwoch, 3. Februar, einen Vortrag zum Thema „Gesetz zum Schutz von psychisch Kranken“, kurz PsychKG. Holtmann ist auf Einladung der „Angehörigengruppe psychisch Kranker“ zu Gast. Diese Gruppe trifft sich jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in Norden. Der Vortrag wird ab 19.30 Uhr im Blauen Salon der Ubbo-Emmius-Klinik in Norden, Osterstraße, gehalten. Interessierte sind willkommen.

## Norder Züchter bei Meisterschaft

**NORDEN** - Erfolgreich sind zwei Norder Züchter von Waldvögeln (Cardueliden) von den Deutschen Meisterschaften der Vogelzüchter zurückgekehrt. Peter Bruns und Manfred Schreiber zeigten dabei ihre Züchtungen Magellan-Zeisig und Mexikanische Karmingimpel. Insgesamt wurden rund 12.000 Vögel in den unterschiedlichen Sparten von den Preisrichtern begutachtet. Mit 93 Punkten holte sich Peter Bruns für seinen Zeisig den Titel des Deutschen Meisters. Schneider erreichte mit seinem Karmingimpel 91 Punkte. Fünf weitere Vögel dieser Sparte wurden ebenfalls mit gleicher Punktzahl bewertet. Alle sechs Vögel wurden noch einmal von den Wertungsrichtern einer genauen Betrachtung unterzogen, um den Deutschen Meister zu ermitteln. In dieser Endrunde musste sich Schneider einem anderen Züchter geschlagen geben.

## Nur noch wenige Plätze sind frei

**NORDEN** - Der Norder Musiker Herbert Bartmann bietet am kommenden Wochenende, 30. und 31. Januar, einen Dudelsack-Schnupperkurs an. Einige Plätze in dem Kurs sind noch frei, deshalb sollten sich Kurzzentschlossene beeilen. Der schottische Dudelsack, seine Musik und die Besonderheiten beim Erlernen dieses Musikinstruments – das sind die Themen des Wochenendkurses. Herbert Bartmann, der dieses Instrument am College of Piping in Glasgow/Schottland erlernt hat, steht interessierten Dudelsack-Laien wieder mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus gibt es viele Informationen rund um die schottische Musik und der Dudelsacktraditionen anderer Länder. Herbert Bartmann ist zu erreichen unter 0170 / 25 24 11.

## „Meine Reise nach Südafrika“

**LEYBUCHTPOLDER** - Hajo Onken aus Westgroßefehn hält am Sonnabend, 13. Februar, den Vortrag „Meine Reise nach Südafrika“. Die Deutsche Rheumaliga lädt zu diesem Vortrag in den Eschenhof nach Leybucht-polder ein. Beginn ist um 10.30 Uhr. Anschließend wird gegessen. Anmeldungen zum Vortrag und zum Essen nehmen bis Mittwoch, 3. Februar, Renate Sager, Telefon 04936 / 6071, Annette Meyer, 04931 / 74464, oder Gerriet de Groot, 04931 / 997288, entgegen.

# Hauswirtschaftler ermittelten ihre Besten

**BILDUNG** Conerus-Berufsschule in Norden beteiligt sich an bundesweitem Berufswettbewerb

Drei Auszubildende werden die Schule beim Landesentscheid in Brake vertreten. Unter anderem entschieden Brotaufstriche über Sieg oder Niederlage.

VON HEIDI JANSSEN

**NORDEN** - Hochkonzentriert wird an den Tischen in der Lehrküche geschnippelt. Katharina Göhausen hackt Petersilie und Schnittlauch für einen Brotaufstrich mit Quark und hofft, dass das Ergebnis nicht nur gut schmecken wird, sondern auch Punkte bringt.

Gemeinsam mit elf Mitschülerinnen und einem Klassenkameraden nahm die Auszubildende in der Hauswirtschaft gestern an einem Leistungswettbewerb teil. Die Klasse an der Conerus-Berufsschule beteiligte sich an einem bundesweiten Wettbewerb, der jährlich vom Verband der Meisterinnen in der Hauswirtschaft in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer veranstaltet wird. An der Schule lag die Organisation in den Händen von Fachpraxislehrerin Annemarie Kleemann.

Praxisnahe Aufgaben mussten gestern von den Auszubildenden gelöst werden. Neben der Herstellung von Brotaufstrichen, die vor allem Kindern schmecken sollten, mussten sie einen Vortrag zur professionellen Handreinigung halten sowie weitere theoretische Fragen beantworten. Bewertet wurde das Ergebnis von einer mehrköpfigen Jury.

Im Wettbewerb wurde eine Prüfungssituation simuliert, so Mechthild Schüttelehoff. So könnten die Auszubildenden aus unterschiedlichen Lehrjahren sich auf ihre Zwischen- und Abschlussarbeiten vorbereiten, „ohne dass die Note ins Zeugnis einfließt“. Außerdem



Katharina Göhausen schnippelte Lauch für einen Brotaufstrich, mit dem sie im Wettbewerb punkten wollte. Es klappte, die Auszubildende aus Norderney belegte den zweiten Platz.

BILDER: JANSSEN

solle der Leistungswettbewerb dazu dienen, das Image des Berufes aufzupolieren. Hauswirtschaft werde immer noch mit Kochen und Putzen gleichgesetzt, so Schüttelehoff: „Ganz nach dem Motto: Das kann doch jeder. Das kann aber eben nicht jeder.“ Der Beruf des Hauswirtschaftlers oder auch eines hauswirtschaftlichen Betriebsleiters sei anspruchsvoll und umfasse ein breites Spektrum. „Die Mitarbeiter sind auch nicht mehr nur in Privathaushalten tätig, sondern heute in Kurheimen, Pflegeheimen, Jugendherbergen und anderen Einrichtungen gebraucht.“ Es

„Das kann mich richtig ärgern“

MECHTHILD SCHÜTTE-EDELHOFF

werde nach modernen Richtlinien unterrichtet. Dass die Hauswirtschaft vielfach nur einen geringen Stellenwert genieße, „das kann mich richtig ärgern“, sagt Schüttelehoff.

Am Ende hatten die Auszubildenden Ahlke Renken, Katharina Göhausen und Alexander Schumann (alle Norderney) die Nase vorn. Sie qualifizierten sich mit ihrem Sieg im Schulwettbewerb für den Landesentscheid im April in Brake. Die Landesbesten haben die Möglichkeit, sich bei einem Bundesentscheid im Herbst mit Hauswirtschaftlern aus ganz Deutschland zu messen.



Alexander Schumann aus Moormerland macht auf Norderney eine Ausbildung zum Hauswirtschaftler.

## Preisgekrönte Musik in der St. Ansgari-Kirche in Hage

**NOTEN** Gewinner des Kompositionswettbewerb der Universität Oldenburg sind am Sonnabend zu hören

Zum ersten Mal wurden Stücke für Big Band und Sinfonieorchester gesucht. Die Veranstaltung wird von der Musikschule und der Kirchengemeinde organisiert.

**HAGE** - Am Sonnabend, 30. Januar, werden in der St. Ansgari-Kirche in Hage zwei preisgekrönte Werke der Komponisten Nicola Corso und Reinhold Glembotzki aufgeführt. Die Beiden gewannen den neunten internationalen Kompositionswettbewerb für Big Band und Sinfonieorchester der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg. Die Veranstaltung, die von der Musikschule des Landkreises Aurich und der St. Ansgari Kirchengemeinde organisiert wird, beginnt um 19 Uhr. Es spielen die „Uni-Big Band“ der Universität Oldenburg sowie das Sinfonieorchester.

Zum ersten Mal wurde ein Kompositionswettbewerb der Universität Oldenburg nicht für einen Chor, sondern für Kompositionen für



Die Uni-Big Band aus Oldenburg spielt am Sonnabend in der St. Ansgari-Kirche. Sie war bereits beim Bläserklassentreffen im September in Hage zu Gast.

BILD: PRIVAT

Big Band und Orchester ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist es, einen Grundstein zu legen, der auf kreative Weise zwei „Klangkörper“ zusammenbringen soll: das klassische Sinfonie-Orchester und die Big Band. „Die Werke mittleren Schwierigkeitsgrades sollen Schüler, Studenten und Laien aus unterschiedlichen Stilrichtungen zum gemeinsamen Spiel zusammenführen“, so die Universität Oldenburg in einer Pressemitteilung.

19 interessante und hochwertige Werke, so die Universität, seien aus der ganzen Welt eingereicht worden. „Dementsprechend knapp fiel die Entscheidung der Jury aus.“ Diese entschied sich, den ersten Preis zu teilen und an zwei Komponisten zu vergeben: Nicola Corso aus Italien und Reinhold Glembotzki aus Hannover erhalten jeweils den Hauptpreis. Die Jury war sich im Fall der Werke dieser beiden Komponisten einig, dass sie den An-

forderungen des Wettbewerbs „in außergewöhnlicher Weise“ entsprechen.

Der 1974 geborene Nicola Corso studierte zunächst Trompete in seiner Heimatstadt Campobasso. Mit 19 Jahren widmete er sich ganz der Jazzmusik, erlernt das Bass-Spiel und betätigte sich in den folgenden Jahren als Musiker in verschiedenen Besetzungen. Schließlich begann er im Jahr 2002 ein Kompositions-/ Arrangierstudium.

Reinhold Glembotzki wurde 1939 geboren und beschäftigte sich sein Leben lang intensiv und auf unterschiedlichste Art und Weise mit Musik. Zu den Instrumenten, die er beherrscht, gehören das Akkordeon (das er bereits mit sechs Jahren zu spielen begann), die Violine und das Klavier. Schließlich folgte ein Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.

Zusätzlich zu den beiden Hauptpreisen erhält Steffan Platte aus Siegen für seine Komposition einen Sonderpreis. Stefan Platte wurde 1972 geboren und studierte Musik und Mathematik. Heute ist er Studienrat am Gymnasium im Kreuztal für die Fächer Musik und Mathematik.

Die Uraufführung der preisgekrönten Werke ist am Freitag, 29. Januar, in der Aula der Carl von Ossietzky Universität. Einen Tag später ist die Musik in der St. Ansgari Kirche in Hage zu hören.

Das Sinfonieorchester dirigiert Rida Murtada, Bernhard Mergner stellt die Big Band der Universität Oldenburg vor.